

Emirate treten mit der Einführung des UAE Good Delivery Standard für Gold gegen die LBMA an

08.02.2022 | [Ronan Manly](#)

Im andauernden Tauziehen zwischen den Goldhandelszentren der Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) einerseits und der Achse London-Schweiz andererseits haben die VAE nun den Fehdehandschuh hingeworfen, indem sie einen UAE Good Delivery Standard für Gold eingeführt haben, der ab Februar in Kraft treten wird. Dieser UAE Good Delivery Standard wird dem LBMA Good Delivery Standard für Gold ziemlich ähnlich sein und regelt, welche Goldbarren von welchen Scheideanstalten für die Abrechnung und den Handel auf dem VAE-Markt akzeptiert werden.

Die Leser des BullionStar-Blogs wissen, dass VAE-Dubai und London-Schweiz schon seit geraumer Zeit nicht mehr gut miteinander auskommen, und dass die Goldindustrie von Dubai und den VAE in Form von Persönlichkeiten wie Ahmed Sultan Bin Sulayem, dem Vorstandsvorsitzenden des Dubai Multi Commodities Centre (DMCC), nicht davor zurückschreckt, sich gegen die Einmischung der LBMA in die Schweiz zu wehren.

Diese jüngste Einführung eines UAE Good Delivery (UAEGD)-Standards für Gold muss daher im Kontext von Entwicklungen gesehen werden, die schon seit geraumer Zeit im Gange sind, ein Kontext, der zwar häufig durch Strohmänner wie NGOs und die OCED und eine komplizenhafte MSM-Drehung über illegalen Goldabbau/Goldschmuggel verschleiert wird, bei dem es aber letztendlich um die kommerzielle und souveräne Unabhängigkeit der VAE gegenüber der Kontrolle des LBMA-Goldbankkartells geht.

Man beachte, dass die Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) aus sieben Emiraten bestehen, nämlich Abu Dhabi, Dubai, Sharjah, Ajman, Ras Al Khaimah, Fujairah und Umm Al Quwain. Abu Dhabi ist die Verwaltungshauptstadt, Dubai ist das bevölkerungsreichste Emirat. Die Gesamtbevölkerung der VAE beträgt 10 Millionen.

Die Dubai Precious Metals Conference (DPMC)

Während die Diskussion über einen VAE-Standard für Gold (der dem LBMA-Standard für die Lieferung akzeptabler Goldbarren sehr ähnlich ist) erstmals auf einer Sitzung des Ministerial Development Council der VAE am 6. Dezember 2020 in Abu Dhabi aufkam, wurde die tatsächliche Einführung des UAEGD am 18. November auf der Dubai Precious Metals Conference (DPMC) 2021 bekannt gegeben, nachdem die Einzelheiten auf einer Sitzung des UAE Bullion Market in Abu Dhabi Committee am 9. Oktober festgelegt worden waren.

Die Eröffnungsrede der Dubai Precious Metals Conference am 18. November wurde von Ahmed Sultan Bin Sulayem vom DMCC gehalten, und in typischer Manier hielt sich Bin Sulayem nicht zurück, die wirklichen Probleme anzusprechen, als er die Angriffe aus der Schweiz weniger als einen Monat zuvor zurückwies:

"Ich möchte zunächst den Elefanten im Raum ansprechen, nämlich die ständigen und unbegründeten Angriffe auf Dubai durch andere Handelszentren und Institutionen. Als strategischer Standort, der die Erzeugerländer mit den wichtigsten Produktionszentren und den größten Verbrauchermärkten der Welt verbindet, hat Dubai einen einzigartigen komparativen Vorteil.

Anstatt Wege der Zusammenarbeit oder des Engagements zu finden, sieht sich Dubai leider einem ständigen Trommelfeuer unbegründeter Kritik von einer Vielzahl von Akteuren ausgesetzt, darunter korrupte Nichtregierungsorganisationen, De-facto-Regulierungsbehörden und in jüngster Zeit das Schweizer Wirtschaftssekretariat, das sich an seine Scheideanstalten gewandt hat, um strenge Auflagen für VAE-Gold zu erhalten."

Bin Sulayem fuhr fort:

"Zum Nutzen dieser Institutionen werde ich sie daran erinnern, dass die praktischen Leitlinien der DMCC, die seit 2012 in Kraft sind, alle Mitglieder dazu verpflichten, die OECD-Leitlinien zur Sorgfaltspflicht zu befolgen, die für alle Dubai Good Delivery and Market Deliverable Brands und akkreditierten Scheideanstalten

verbindlich sind.

Ebenso wie die LBMA-Leitlinien für verantwortungsbewusstes Gold die gleichen verbindlichen Richtlinien für die von der LBMA akkreditierten Raffinerien durchsetzen. Entweder Sie akzeptieren, dass die OECD ein Standard ist, der befolgt werden sollte, in diesem Fall sollten Sie alles Gold von akkreditierten Raffinerien akzeptieren, oder gar keins.

So wie Meta und Twitter gezeigt haben, wie korrupt sie mit dem Datenschutz umgehen können, haben diese Institutionen gezeigt, dass sie nicht daran interessiert sind, an der Verbesserung der Branchenstandards zu arbeiten, sondern ihre eigenen finanziellen Interessen auf Kosten aller anderen zu schützen."

Starke Worte für die Teilnehmer der Konferenz in Dubai, von denen sich einige (von der LBMA und der Schweiz) wahrscheinlich an ihrem Kaffee verschluckten, als sie zuhörten. Der nächste Redner auf der Konferenz am 18. November war Thani Al Zeyoudi, Staatsminister für Außenhandel der Vereinigten Arabischen Emirate, der den Konferenzteilnehmern öffentlich die Einführung des UAEGD-Standards (UAE Good Delivery Standard) ankündigte, der die Praktiken des Goldsektors in den Vereinigten Arabischen Emiraten an die OECD-Richtlinien zur Sorgfaltspflicht angleichen soll.

Einführung des UAE Good Delivery Standard

Zehn Tage später, am 28. November, führte der VAE-Ausschuss für den Goldmarkt in Abu Dhabi die "offizielle" Einführung des UAE Good Delivery Standard durch, der auch als "Emirates Standard for Good Delivery" für Scheideanstalten und Schmelzwerke bezeichnet wird. Diese Einführung wurde von Thani Al Zeyoudi (der auch Vorsitzender des VAE Bullion Market Committee ist) und dem Wirtschaftsminister der VAE, Abdullah bin Touq Al Marri, offiziell bekannt gegeben. Was wissen wir aufgrund der Berichterstattung über diese Einführung (aus einer Erklärung des Wirtschaftsministeriums der VAE) über diesen neuen Goldstandard? Zusammengefasst:

• Der Emirates Standard for Good Delivery (UAEGD) ist ein freiwilliger Standard, der einen nationalen Rahmen für den Goldsektor in Übereinstimmung mit internationalen Best Practices bietet.

• Es handelt sich um einen neuen nationalen Standard, der für die gesamten Vereinigten Arabischen Emirate und nicht nur für Dubai gilt.

• Der UAEGD umfasst "Qualität und technische Spezifikationen von Scheideanstalten und Goldproduktionsanlagen" in den VAE

• Dazu gehören 3 Bewertungskriterien (technische Fähigkeiten, finanzielle Solidität und Goldbeschaffungsverfahren der teilnehmenden Scheideanstalten/Einrichtungen)

• Der UAEGD ist ein Teil des föderalen politischen Rahmens der VAE für den Goldsektor.

• Der Plan sieht vor, im Wesentlichen den "Dubai Standard for Good Delivery" zu übernehmen und ihn auf nationaler Ebene (VAE) als Standard einzuführen.

Laut Al Zeyoudi (Staatsminister für Außenhandel der VAE) sorgt der VAE-Standard "Good Delivery" für:

• Stärkung der Position der VAE als globales Zentrum für den Handel mit Gold, Schmuck und Barren

• die Wettbewerbsfähigkeit der Produkte von VAE-Goldscheideanstalten und Teilnehmern des Goldsektors verbessern

• Erleichterung des Zugangs der VAE-Scheideanstalten und anderer Teilnehmer des VAE-Goldsektors zu den Weltmärkten

• Stärkung der Governance und Regulierung des Goldsektors der VAE durch die Übernahme bewährter internationaler Praktiken

Ein weiterer Staatsminister bei der Einführung, Ahmed bin Ali Al Sayegh, der Gold als "strategische Ware" bezeichnete, sagte, dass das UAE Good Delivery System auf alle Aspekte des Goldhandels in den VAE angewendet werden soll, einschließlich Goldexporte und -importe sowie Herstellung und Logistik. Interessanterweise enthüllte die Erklärung des Wirtschaftsministeriums zur Einführung des UAEGD einige aktuelle Handelsstatistiken über den Gold- und Edelmetallsektor der VAE:

• Der Handel mit Gold, Diamanten und Schmuck macht 25% des gesamten Nicht-Öl-Außenhandels der VAE aus.

• Im Jahr 2020 belief sich das internationale Handelsvolumen der VAE mit Gold, Diamanten und Schmuck auf rund 100 Milliarden US-Dollar.

• Die Goldexporte der VAE beliefen sich 2020 auf ca. 30 Milliarden Dollar (56% höher als 2019)

• Im ersten Halbjahr 2021 beliefen sich die Goldexporte der VAE auf insgesamt 18 Milliarden Dollar (40% höher als im ersten Halbjahr 2020 und fast doppelt so hoch wie im ersten Halbjahr 2019).

• Die Anzahl der lizenzierten Schmelzhütten in den VAE = 28

• Die Anzahl der VAE-Einrichtungen, die im Metall- und Edelsteinsektor und damit verbundenen kommerziellen Aktivitäten tätig sind = 5.604

Da der VAE-Ausschuss für den Bullionmarkt ein Lenkungsausschuss ist, hat er nun ein Team für das Tagesgeschäft gebildet, das für die Verwaltung des UAE Good Delivery Standard und die Umsetzung der Initiativen des Ausschusses zuständig ist. Der Leiter dieses Teams ist Muhammad Ali Al Kamali.

Schlussfolgerung

Einzelheiten über das UAE Good Delivery System wurden offenbar noch nicht veröffentlicht. Wenn Sie auf der DMCC-Website unter einer Seite nachsehen, die früher Dubai Good Delivery hieß, wurde diese Seite nun in UAE Good Delivery umbenannt. Auf dieser Seite steht, dass mit der Einführung von Emirates Good Delivery am 18. November 2021 die bestehenden Richtlinien für Dubai Good Delivery (DGD) nun "UAE Good Delivery (UAEGD)"-Richtlinien sein werden, und dass UAEGD den "UAE Good Delivery Accreditation Rules" des "Emirates Bullion Market Committee" unterliegen wird.

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Artikels wurden die bestehenden DGD-Leitlinien und Akkreditierungsregeln jedoch noch nicht durch UAEGD-Dokumente und UAEGD-Akkreditierungsregeln ersetzt. Auf der Seite heißt es: "Weitere Informationen folgen zu gegebener Zeit." Beobachten Sie also diesen Bereich. Bis weitere Informationen verfügbar sind, kann jeder, der sich über den LBMA Good Delivery Standard für Gold und die Anerkennung und Überwachung der akkreditierten Raffinerien informieren möchte, dies [hier](#) tun.

Seit der Einführung des UAE Good Delivery Standard am 28. November wurden die Angriffe auf den Goldsektor in Dubai und den VAE fortgesetzt, vor allem genau einen Monat später, am 28. Dezember 2021, als Bloomberg (keine Überraschung) einen regelrechten Hit auf den Goldsektor in Dubai [veröffentlichte](#) mit dem Titel "Dubai Can't Shake Off The Stain of Smuggled African Gold." Dieser Artikel war sehr gut geplant und detailliert und stützte sich auf die Beiträge von nicht weniger als 11 Bloomberg-Reportern sowie auf die Beiträge von NRO, verschiedenen afrikanischen Politikern und ungenannten Quellen in Dubai und zeigte die VAE-Beamten in der Defensive.

Das wirft die Frage auf, warum Bloomberg nie einen Reporter (geschweige denn 11) einsetzt, um einen Artikel mit dem Titel "London kann den Makel des geschmuggelten Goldes / illegal abgebauten Goldes / illegal beschafften Goldes nicht abschütteln" zu recherchieren und zu veröffentlichen. Denn es gibt jede Menge anekdotischer Beweise dafür, dass solche Goldbeschaffungen in Verbindung mit LBMA-Banken und Scheideanstalten existieren.

© Ronan Manly
[BullionStar](#)

Dieser Artikel wurde am 21. Januar 2022 auf www.bullionstar.com und zuvor auf RT.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](#)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/526170--Emirate-treten-mit-der-Einfuehrung-des-UAE-Good-Delivery-Standard-fuer-Gold-gegen-die-LBMA-an.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).